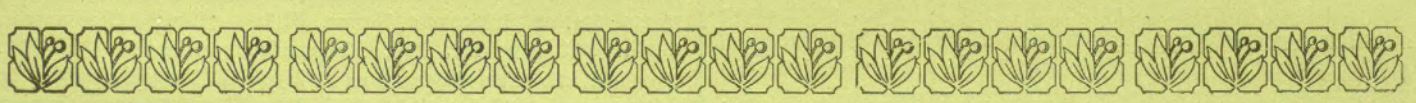
K 3200; Nr. 313, Rungaldier, Betendes Kind, K 180; Nr. 316, Aug. Schaeffer, Landschaft, K 680; Nr. 317, August Scharf, Johann Strauß, Plakette, K 150; Nr. 319, Alois Schönn, Italien. Bauer, K 250; Nr. 323, Ant. Schrödel, Im Stall, K 900; Nr. 339, Karl Spitzweg, Der Brautwerber, K 9000; Nr. 331, Dom. Schuhfried, Stefanskirche, K 250; Nr. 332, George Schalders, Kaninchen im Stall, K 2000; Nr. 334, Szubat, Markt in einer italien. Stadt, K 420; Nr. 336, Valerio, Junge Zigeunerin, K 125; Nr. 337, Ders., Zigeunerin, K 100; Nr. 338, Ders., Ungar. Bauer, K 85·—; Nr. 341, Waldmüller, Herrenbildnis, bez. Waldmüller 1853, K 5000; Nr. 344, Wiener Schule, Ein kaiserlicher Wagen, K 450; Nr. 349, Wigand, Manöver auf dem Glacis vor dem König von Neapel den 2. Jänner 1836, K 4000.

Werke älterer Meister. Nr. 351, Ad. v. Bartsch, Genreszene, K 250; Nr. 352, Deutsche Schule um 1600, Auferstehung Christi, K 450; Nr. 354, Deutsch, um 1700, Landschaft mit Staffage, K 700; Nr. 356, Deutsche Schule, 18. Jahrhundert, Seelandschaft, K 370; Nr. 365, Franz. Schule, 18. Jahrhundert, Spielende Kinder, K 1950; Nr. 366, Art des Guercino, Büßende Magdalena, K 2000; Nr. 368, Art des Meytens, Kaiserin Maria Theresia im Staatskleid, K 3600; Nr. 370, Dan. Teniers d. J., Handwerker im Wirtshaus, K 3600.

Antiquitäten. Nr. 372, Zwei Salzfässer in Empireform, Silber, K 150; Nr. 374, Kaffeeschale, Wiener Blaumarke 1813, K 30·—; Nr. 375, Anhänger, Romant. Zeit, K 40·—; Nr. 376, Sauciere mit Untertasse, Fayence, Mitte des 18. Jahrh., K 80·—; Nr. 378, Porzellanbüste, K 20·—; Nr. 379, Kaffeekanne und drei Schalen, Prag, Anfang des 18. Jahrh., K 45·—; Nr. 380, Kleine Vase, Mitte des 18. Jahrh., K 100; Nr. 382, Elf Mokkaschalen, Chinesisch, K 80·—; Nr. 383, Kaffee-Ober- und Untertasse, Weiße Marke 1829, K 125; Nr. 384, Tintenfaß, Böhm., Biedermeier, K 40·—; Nr. 385, Kaffeekanne mit weißer Wiener Marke, um 1834, K 45; Nr. 391, Silberrähmchen, K 35·—; Nr. 392, Taschenuhr, 18. Jahrh., K 230; Nr. 393, Glas, Biedermeier, K 90·—; Nr. 394, Glas, Biedermeier, K 54·—; Nr. 395, Glasdeckel, Biedermeier, K 75·—; Nr. 396, Empirestengelglas, K 40·—; Nr. 397, Glas, Deutsch, Louis XV., K 50·—; Nr. 398, Zwei Fayenceteller, Anfang des 19. Jahrh., K 40·—; Nr. 400, Schreibzeug, Pers., K 80·—; Nr. 401, Holzfigur, Deutsch, 18. Jahrh., K 200; Nr. 402, Ovale Schüssel, Silber, um 1700, Augsburg, K 600; Nr. 403, Biedermeier Milchkanne, K 15·—; Nr. 404, Reliquienkästchen, Ende des 18. Jahrh., K 550; Nr. 405, Flakon, Horn, K 250; Nr. 406, Miniatur, Elfenbein, Katharina von Rußland, K 300; Nr. 407, Drei Tassen und Untertassen, Japan, K 50·—; Nr. 408, Kleine Schale, Japan., K 40·—; Nr. 409, Gebetbuch aus dem Jahre 1821, K 130; Nr. 410, Papiermesser, Ebenholz, bez. Em. Pendl, K 200; Nr. 411, Album, um 1840, K 40·—; Nr. 413, Miniatur auf Elfenbein, um 1770, K 90·—; Nr. 414, Mantelschließe, K 90·—; Nr. 416, Runde Miniatur, K 270; Nr. 417, Miniatur, um 1790, K 240; Nr. 420, Hirschfänger, Ende des 18. Jahrh., K 160; Nr. 421, Kleines Ciborium, K 100; Nr. 422, Armstuhl, Louis XV., Stil, K 260; Nr. 423, Meißener Ober- und Untertasse, K 520; Nr. 424, Bunte Meißener Spitzenfigur, K 140; Nr. 425, Bunte Altwiener Porzellangruppe, 18. Jahrh., K 2200; Nr. 426, Ofenschirm, Österr., 1820, K 560; Nr. 427, Pulverhorn, Empire, K 360; Nr. 428, Kupferplatte, G. Vollmar del., M. Esslinger sculp., K 50·—; Nr. 429, Zwei Leuchter, Kupfer, versilbert, Engl., Louis XVI., K 620; Nr. 430, Necessaire, Louis XVI., K 850; Nr. 431, Kleines Kästchen, Ende des 17. Jahrh., K 250; Nr. 432, Nähkassette, Wien, um 1820, K 520; Nr. 433, Kartenpresse, Biedermeier, K 160; Nr. 434, Spielmarkenschachtel, Biedermeier, K 320; Nr. 435, Kleines Kabinett aus Lack, Holländ., K 400.

(Schluß in der nächsten Nummer.)



Eine Maria Theresien-Ausstellung in Brünn.

Man schreibt uns aus Brünn:

Das Erzherzog-Rainer-Museum eröffnete am 13. Mai, dem 200. Geburtstage der Kaiserin Maria Theresia, eine Maria-Theresia-Ausstellung, die in über 300 Gegenständen persönliche Erinnerungen an die Kaiserin mit wertvollen Bildnissen ihrer Zeit und einem Überblick über die kunstgeschichtliche Entwicklung des 18. Jahrunderts in Möbeln, Porzellan, Glas, Metallarbeiten usw. vereinigt.

Aus kaiserlichem Besitz sieht man das Brustbild Maria Theresias nach dem Entwurfe von Du Creux 1771 von Cozette in Gobelintechnik gearbeitet, den vergoldeten Tragstuhl und die geschlossene Sänfte, das Galageschirr ihres Sechserzuges und ihr Jagdgerät, aus dem Besitze des Oberstkämmerers Grafen Leopold Berchtold die feinen Reliefbildnisse des Kaiserpaares von Wiener Hofgoldschmied Würth und ein persönliches Geschenk der Kaiserin an ihre Hofdame Berchtold ein kleines schön gearbeitetes Schildkrotkästchen mit Perlmutter und Messingeinlagen, vom Dietrichsteinschen Schlosse Nikolsburg das Ankleidegerät aus dem Maria-Theresien-Zimmer in Rosenholz. Zahlreiche wertvolle Gemälde sind vom regierenden Fürsten Johann von Liechtenstein aus der Wiener Galerie und den mährischen Schlössern sowie vom Grafen Kaunitz aus Austerlitz, dann aus der bekannten Sammlung Arnold Skutezky in Raigern dargeliehen, darunter Gemälde von Rigaud, Hamilton, Hickel, Balthasar Denner, Martin van Meytens, Peter Strudel, Tiepolo, Zoffani, denen sich bekannte Stiche von Haid, Andreas und Josef Schmutzer, Ridinger u. a. anschließen. Das Olmützer und Brünner Domkapitel, die Stifte Altbrünn und Raigern, haben wertvolles Altargerät in Edelmetall, schöne Gläser des 18. Jahrhunderts und Ornate, darunter das sogenannte Krönungsornat Maria Theresias dargeliehen.

Der Privatbesitz ist namentlich durch die hervorragende Brünner Porzellansammlung Rudolf Stein, die Münzensammlung des schon genannten Kunstsammlers A. Skutezky (Raigern), die Kupferstichsammlung Dr. Alfred von Fischel vertreten. Reich gestickte Rokokotrachten, schöne Fächer, wertvolle Möbel (aus dem Besitze des Erzherzog-Rainer-Museums), Miniaturen — darunter das ausgezeichnete Bildnis des Staatskanzlers Fürsten Wenzel Kaunitz aus dem Besitze der Gräfin Leopold Berchtold „fecit I. Bodemer a Vienne 1805" —, Jagdgewehre und Schabracken in prächtiger Goldstickerei gewähren einen guten Einblick in die verschiedenen Kunsttechniken jener Zeit. Hiezu bietet insbesondere auch die von Domanöck in Stahl geschnittene Vase des k. k. Österreichischen Museums, die nach der Überlieferung ein Geschenk der kaiserlichen Familie an Maria Antoinette war, eine von Hagenauer in Blei gegossene Heilige Magdalena und die Altwiener Schokoladenschale mit dem Bildnisse Franz I. (dies alles ebenso wie ein Meßgewand mit den Buchstaben Maria Theresias als deren persönliches Geschenk beglaubigt, Eigentum des Österreichischen Museums in Wien), eine lehrreiche Illustration.